



Adriano Banchieri (1567–1634):

Festino nella sera Giovedì grasso avanti cena

**Das Fest am Abend des Faschingsdonnerstages vor dem Mahl
(Madrigalkomödie)**

Adriano Banchieri gehörte in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts zu den bedeutendsten italienischen Komponisten. Im Musikleben Bolognas mit seinen zahlreichen Akademien trat er vor allem auf dem Gebiet der geistlichen Musik als großer Reformator und Experimentator hervor. Seine ideologischen Erneuerungsbestrebungen erläuterte und kommentierte er in etlichen theoretischen und didaktischen Schriften. In der weltlichen Musik hielt er sich jedoch traditionsverbunden an die Komposition von Madrigalen, die er aber meist in Komödien zusammenfasste. Die Oper, die zu dieser Zeit bereits eine äußerst populäre und beliebte Gattung war, blieb ihm fremd.

Zum Inhalt:

Der Autor selbst (allegorisch als das „moderne Vergnügen“ bezeichnet) lädt junge Leute zu einem Fest ein, bei dem mit Gesang, Spiel und Tanz die Zeit bis zu einem großen Festmahl überbrückt werden soll. Dabei geht es bisweilen recht derb und albern zu, was sich in Liedern widerspiegelt, die mit gewollter Leichtigkeit einen Kontrast zu den „gelehrten“ Kompositionen der leidenschaftlichen „großen Madrigale“ bilden.

1. IL DILETTO MODERNO PER INTRODUZIONE

(Das „moderne Vergnügen“ zur Einleitung)

*Das „moderne Vergnügen“ lädt alle ein
zu einem Werk von gutem Geschmack.*

Wer es begehrt, Spaß und Vergnügen zu haben, der trete für ein wenig Geld ein zum Fest.
Junge Liebhaber zwischen Klängen und Gesang,
verliebte Frauen, tretet mit ihnen ein!
Man wird Ausbrüche von guter Laune hören, Scherze, Tänze und Maskeraden.

2. JUSTINIANA DI VECCHIETTI CHIOZZOTTI

(Ballade von den Alten aus Chioggia)

*Der Gondoliere, sein Gevatter und Pantalone
tanzen das Ballett des alten Giandon.*

Nun, da wir beim Festessen eingetroffen sind,
laßt uns tanzen, wagen wir ein Tänzchen!
Beginnt, mein Gevatter! ... In mir rührt sich der Katarrh!
Beginnt, Gondoliere! ... Mir rutscht die Hose!
Beginnt, Pantalone! ... Mich drückt ein Hühnerauge!
Stirb! Stirb! Welch Katarrh, welch Hose, welch Hühnerauge?
Onkel Simon und Onkel Giandon!

3. MASCHERATA DI VILLANELLE

(Maskerade der Bauernmädchen)

*Eine alte Jungfer singt eine schöne Stanze
mit der Maultrommel und der Leier.*

MAULTROMMEL: Bio biri bio...

LEIER: Li liron liron liron li li liron li liron li!

JUNGFER: Jeder sagt mir, daß ich so schön bin, als ob ich die Tochter eines Herrn sei. Die einen vergleichen mich mit dem Stern Dianas, die anderen vergleichen mich mit Amor. Die ganze Gegend erzählt von mir, daß ich die Blume der Schönheit auf der Stirn trage. Gestern sagte mir ein Jüngling: Warum habe ich nicht einen solchen Floh in meinem Bett?

4. MADRIGALE A UN DOLCE USIGNOLO

(Madrigal an eine süße Nachtigall)

Zu ihrem Abgang singen die Bauernmädchen ein Madrigal, alle reizend und schön.

Süßeste Nachtigall, du rufst über den grünen Zweigen die ganze Nacht deine Freundin, und mit lieblichen Tönen machst du deine Klagen süß.

Ich, zwischen den dichtesten Schrecken meiner Gedanken, seufze nach meiner Clori, von der ich weit entfernt lebe, eines jeden Vergnügens, einer jeden Freude beraubt!

5. MASCHERATA D'AMANTI

(Maskerade der Liebhaber)

Einig treten sie zum Festmahl ein, mit einer Laute mit dem Klang eines Spinetts.

6. GLI AMANTI MORESCANO

(Die Liebhaber tanzen eine Moreske)

Die Instrumente schweigen, und vergnügt tanzen sie eine Moreske, eine spanische Weise singend.

Es lebe Amor mit dem Bogen und Pfeilen, dem Köcher, der Sehne und den Flügeln!
Es lebe Venus in seiner Gesellschaft, und wer ihrer Herrschaft folgt!

7. GLI AMANTI CANTANO UN MADRIGALE

(Die Liebhaber singen ein Madrigal)

Nach Beendigung der Moreske singen sie zur Erholung ein kunstvolles Madrigal

Ich brenne, ja, aber ich liebe dich nicht, Boshafte und Erbarmungslose, unwürdig Geliebte eines derart treuen Liebhabers, dass du dich meiner Liebe rühmen kannst. Damit ist es aber vorbei, da ich mein Herz befreit habe; und wenn ich brenne, so vor Empörung und nicht in Liebe!

8. GLI AMANTI CANTANO UNA CANZONETTA

(Die Liebhaber singen eine Canzonette)

*O, wie sehr gefiel das Madrigal am Schluß!
Wir singen nun einige erlesene Noten.*

Schöne Olympia, ich gehe fort und das beständige Herz bleibt bei dir. Auf Wiedersehen, zu grausam empfinde ich den Aufbruch!
Und dennoch gehst du fort und verlässt mich, undankbarer Bireno; und ich bleibe allein in diesem Gestade; wer hilft mir, wer tröstet mich?

9. CAPRICCIATA A TRE VOCI

(Capriccio für drei Stimmen)

Hier hört man einen lustigen Scherz von gewissen Filous, in Eile aufgetreten.

Edle Zuschauer, ihr werdet nun vier schöne Charaktere hören:
einen Hund, eine Katze, einen Kuckuck, eine Eule, wie sie zum Spaß
über einen Bass aus dem Stegreif einen Kontrapunkt machen.

10. CONTRAPPUNTO BESTIALE ALLA MENTE

(Tierischer Kontrapunkt)

*Ein Hund, ein Kuckuck, eine Katze und ein Eule machen zum Spaß
einen Kontrapunkt aus dem Stegreif über einem Bass*

Falalala, Kuckuck, Huhuu, Miau, Wauwau!
Kein Vertrauen dem Buckligen, ebenso dem Hinkenden.
Wenn der Abschnitt gut ist, schreib' ihn in die Annalen.

11. GIOCO DEL CONTE

(Das Spiel vom Grafen)

*Die „süße Laune“ schlägt ein schönes Wortspiel vor,
und sie hören auf, wenn es drei schlägt.*

Was mag das für ein Spiel sein? Laßt uns schnell anfangen!
Vier Verse werde ich schnell sagen: Ihr wiederholt sie, ohne zu stolpern.
Auf, sprecht, wir sind gewandt, Euch zu antworten - und schnell!
„Auf der Brücke über der Quelle stand ein Graf,
die Brücke fiel in die Quelle, und der Graf verletzte sich das Gesicht.“
Ihr seid zu schnell! Langsamer, bitte!
Auf der Brücke ... - Ihr seid nicht richtig! Gebt ein Pfand ab!
Auf der Quelle ... an der Brücke ... Graf - Gebt ein Pfand ab!
GLOCKE (Schlägt dreimal)... Drei Stunden schlägt es wahrhaftig!

12. GLI FESTINANTI

(Die Feiernden)

*Mit äußerst brillanter, eselhafter Stimme
hört man eine „schöne“ Arie nach Metzger-Art*

Da hier keine Maskeraden mehr erscheinen, tut man gut daran, zum Mahl zu gehen.
Es haben sicher schon drei Stunden geschlagen, aber nähern wir uns alle in guter Stimmung.
Waschen wir uns die Hände, da die Salate schon zubereitet sind und eine Menge Speisen
Da ist die Tafel! Für wenig Geld singen wir: Es lebe das schöne Festmahl!
O, o, o, to no no no !

13. IL DILETTO MODERNO LICENZA, E DI NUOVO INVITA

(Das „moderne Vergnügen“ verabschiedet sich und lädt von neuem ein)

*Das „moderne Vergnügen“, in guter Stimmung,
verspricht Spaß – nach dem Mahl.*

Ich spreche ganz offen zu euch: Zum Mahl mit uns laden wir euch nicht ein,
denn wir sind zu viele! Inzwischen geht, seid glücklich,
ich möchte schließen, indem ich nochmals sage: Wer es begehrt, erneut Vergnügen
zu haben: von neuem lade ich ein - in den beliebten Kreis!